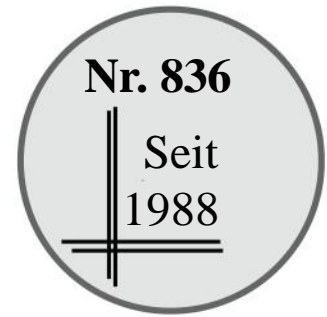




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Freude und Schmerz in Christus

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden. Eine Frau, wenn sie gebiert, so hat sie Schmerzen, denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist. Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“

Johannes 16,20-22

Der Glaube an Jesus Christus ist gewiss keine leichte Sache in die man unüberlegt hinein stolpern sollte. Gewiss: Dieser Glaube ist etwas ganz Kostbares. Jesus ist das Größte und Beste, was einem im Leben passieren kann. Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, wie er selber sagt, Er ist der Herr aller Herren, er ist der Sohn Gottes, ja er ist Gott selber, aber: der Glaube an Jesus Christus bringt nicht nur Freude und Seligkeit, er bringt auch Konflikte und Schmerzen, Tränen und Leid. Die Bibel verwendet hier ein wunderschönes und tief wahres Bild: Jesus sagt: Mit dem Glauben ist es wie bei der Geburt eines Kindes. Wehen sind echt

eine schlimme Sache. Das sind gigantische Schmerzen. Die werdenden Mütter kommen da wirklich an die Grenzen des Ertragbaren. Nun könnte man sich fragen: Warum das Ganze? Warum ist das so eingerichtet, dass die Mütter so eine langanhaltende Phase furchtbarer Schmerzen durchleiden müssen? Es ist eines der seltsamsten Dinge in dieser Welt, dass gerade diese Schmerzen, dieser hohe Preis, den die Frauen, für ihr Kind zahlen müssen, dass gerade das die Voraussetzung bildet für die stärkste Liebe, die es in dieser Welt gibt. Nichts ist so stark wie die Liebe einer Mutter zu ihrem Kind. Und diese Liebe wird seltsamer Weise ganz wesentlich dadurch gebildet, dass die Geburt so ungeheuer stark mit Schmerzen einhergeht. Dieses Bild verwendet Jesus und er sagt, wenn das Kind dann da ist, dann sind die Schmerzen bald vergessen und es regiert nur noch die Freude, die Seligkeit darüber, dass das Kind lebt.

Was bedeutet das aber für den Glauben an Jesus Christus? Jesus will uns ja damit etwas sagen, wenn er den Glauben an ihn mit den Schmerzen der Mutter bei der Geburt vergleicht. Nun, er sagt uns damit: Das Kind, der Glaube und die damit verbundene Seligkeit, die Wiedergeburt, das Heil, das Leben mit Gott, all das ist es wert. So wie das Kind,

die Schmerzen bei der Geburt wert ist. Er sagt uns weiterhin: Die Schmerzen sind nicht vermeidbar. So wie die Schmerzen bei der Geburt einfach nicht zu vermeiden sind. So unausweichlich sind die Konflikte, die Schmerzen, die Tränen für jene, die durchdringen zur Wahrheit in Jesus Christus. Denn hier in dieser Welt findet ein Kampf statt zwischen Gott und den Gott feindlichen Kräften, dem Teufel und seiner bösen Engwelt. Da gibt es Rückschläge, Frustrationen und Verluste. Wie in allen anderen Kriegen auch gibt es in diesem Kampf keine Neutralität. Jeder muss wissen, auf welcher Seite er steht. Wer nicht zu Christus gehört, gehört zu den Feinden Gottes. Und das hat Konsequenzen. Spott und Auslachen ist noch die mildeste Form. Verachtung, Feindschaft und Benachteiligung sind normal. Aber manchmal trifft es einen noch härter. Manche werden sogar gefoltert, gepeinigt und getötet für ihren Glauben. Das bedeutet: Jeder muss wissen, worauf er sich einlässt, wenn er zu Jesus Christus kommt. Er ist es wert! Das ist er. Er ist Gott. In ihm allein liegt Rettung und Heil. Er ist für unsere Sünde gestorben und es gibt keinen anderen Weg Vergebung zu bekommen! Er schenkt große Freude, Frieden und Gewissheit. Aber es kostet auch seinen Preis.



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

